

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kein Drive-In im Weserstadion

Das am 16. November 1999 von der Bürgerschaft beschlossene Ortsgesetz über den Vorhaben- und Erschließungsplan 5 für einen Mantelbau vor der Nordtribüne des Weserstadions lässt als Nutzungen unter anderem sportbezogene Gastronomie zu.

Die jetzt bekannt gewordenen Pläne, einen Drive-In der Fast-Food-Kette McDonalds in den Bau der Nordgeraden zu integrieren, sprengt die Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplans.

Die Pauliner Marsch ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Östlichen Vorstadt als Naherholungsgebiet ein unverzichtbarer Bestandteil der Lebensqualität. Als Grünachse führt die Promenade an der Weser von der Schlachte bis zum Weserwehr. Das neben dem Weserstadion gelegene Stadionbad ist an warmen Tagen das Ziel von einigen tausend Kindern.

Die Nutzung des Weserstadions und der umliegenden Flächen für sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen ist für die örtliche Bevölkerung eine Belastung des Stadtteils, die bisher mehr oder weniger hingenommen wird. Die Ansiedlung eines Schnellrestaurants, dessen ausdrückliche Definition als Drive-In es zum Anziehungspunkt für Autofahrer macht, wird jedoch die ohnehin belastende Situation zuspitzen und ist für ein Naherholungsgebiet nicht mehr zumutbar.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. einem Drive-In an dieser Stelle eine klare Absage zu erteilen und
2. unverzüglich in den entsprechenden Gremien dafür Sorge zu tragen, dass mit McDonalds Verhandlungen geführt werden, wie die ursprünglich beabsichtigte Gastronomie auch ohne Drive-In-Anbindung zu realisieren ist.

Karin Krusche,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen